Protokoll zur **öffentlichen, beratenden Sitzung** des Sprengelausschusses am **Mittwoch, den 23.3.2016 um 19.00 Uhr**.

Gast: Frau Mareike Gruber

Entschuldigt: Frau Dagmar Kleemann

Anwesend: Frauen Monika Singer, Nicola Volderauer, Herren Klaus Ottmann, Daniel Schüller, Pfr. Frank Witzel

Die Tagesordnung wurde vor Beginn der Sitzung angenommen.

**Begrüßung** und **spiritueller Impuls**

1. **Rückblick auf vergangene KV-Sitzung. Beratung und Verabredungen.**

Es gab ein freundliches Werben des Sprengels für die Nachfolge von Pfr. Roland Sievers. Leider nahm bisher niemand die Anfrage an. Nun liegt der Ball im Grunde bei den Oberstdorfer Mitglieder des KV. Gut wäre nach wie vor eine Person, die in der Kirchenvorstandsarbeit und in Bausachen bereits Erfahrungen sammeln konnte.

Der Sprengelausschuss befürwortet erneut ganz klar eine satzungsgemäße Präsenz von Oberstdorf im Sprengelausschuss.

Er spricht aus gegebenem Anlass zugleich, einmütig und einstimmig eine Nominierung für Pfr. Wiesinger aus und bittet ihn, die Vertretung des Kirchenvorstands als Oberstdorfer KV-Mitglied im Sprengelausschuss zu übernehmen. Falls dies in einem angemessenen Zeitraum nicht möglich erscheint, stellen die Kleinwalsertaler Mitglieder im Kirchenvorstand schon jetzt den Antrag auf eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung des Sprengelausschusses. Das beratende Gremium unterstützt dies einmütig und einstimmig.

1. **Rückblick auf die Konfirmation**

Frau Nicola Volderauer hat den Sprengelausschuss mit Grußwort bei der Konfirmation vertreten und half bei der Austeilung des Abendmahls mit. Frau Susann Böhmer brachte sich als Mutter einer Teamerin gesanglich ein. Der Gottesdienst wurde von einem Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks für einen Dokumentarfilm über Inklusion und über Alexander Steffen, einem Konfirmanden mit Behinderung, aufgenommen.

Konfirmation und Konfirmandenzeit fand eine sehr positive Resonanz bei Grußworten und Nachgesprächen.

Zugleich nimmt sich der Sprengelausschuss vor, in naher Zukunft die Konfirmandenarbeit genauer zu beraten, da sie ein wichtiges Element der Gemeindearbeit darstellt. Eine Idee war z.B. Konfirmanden bei den Mesnerdiensten anzuleiten und einzusetzen.

1. **Aufmaß der Kreuzkirche. Beratung und Verabredungen.**

Architekt Klaus Noichl hat es vereinbarungsgemäß erstellt und die erneuerten Pläne digital zugesandt. Sie wurden in der Sitzung z.K. verteilt. Der Ausschuss befürwortet die weitere bewährte Zusammenarbeit mit Architekten Noichl, der erneut betont hat, dass s.E. die Kreuzkirche die gelungenste Kirche des Architekten Gsaenger sei, aber durch ihre asymmetrischen Besonderheiten anspruchsvoll und ästhetisch empfindlich ist. Achtsamkeit im Umgang mit dem Bau muss bei allen Planungen obwalten.

Der kirchliche Baureferent Christof lllig soll ebenfalls zeitnah informiert und für die weiteren Schritte angefragt werden.

Ein Bauausschuss soll eingesetzt werden und aus den Herren Daniel Schüller und Klaus Ottmann mit Pfarrer Frank Witzel bestehen. Sie sollen nach Maßgabe des Kirchenvorstands u.a. beauftragt werden, die bisherigen Planungen und Überlegungen zusammenzuführen und zu einer differenzierten Gesamtmaßnahme zu bündeln, damit die einzelnen Abschnitte bepreist, gewichtet und im Hinblick auf das Gesamtprojekt aufeinander abgestimmt werden können. Der Oberstdorfer Kirchenvorsteher Werner Weber soll zu einzelnen Fachfragen bei Bedarf hinzugebeten werden. Er hatte im Vorfeld Bereitschaft dazu signalisiert. Die Kwter Mitglieder im Sprengelausschuss werden die Einsetzung eines Bauausschusses in der nächsten KV-Sitzung beantragen.

1. **Heizung**

Rückblick: Die Koordination zwischen Solaranlage und gesamter Heizanlage hat in den letzten drei Jahren noch nie zufriedenstellend funktioniert. Die zahlreichen Fachgespräche mit verschiedenen Fachfirmen deuten darauf hin, dass bereits bei der Projektierung vor bzw. im Jahr 2008 ungünstige Weichen gestellt wurden. Damals war eine Anbindung an die Bio-Fernwärmeversorgung nicht möglich, weil die Umsetzung der Planungen seitens des Fernwärme-Anbieters nicht rechtzeitig erfolgen konnte.

Ausblick: Mittel- bis langfristig erscheint die Anbindung an die Bio-Fernwärme des Kleinwalsertals am sinnvollsten, zumal auch eine technische Überwachung der peripheren Heizanlagen seitens des Anbieters mit dem Bezug der Fernwärme verbunden ist.

Konsequenz für die Gegenwart: Die Kosten zur Ertüchtigung der Solaranlage sollen möglichst gering gehalten werden. Darum überzeugt das vorliegende Angebot der Firma Bechter zur Ertüchtigung der Solaranlage über 2.568,02 € nicht. Es liegt ein formloses Alternativangebot der Firma Berktold vor über 30,- € plus ein bis zwei Technikerstunden, das realisiert werden kann, sofern der benötigte Steuerungsanschluss noch frei ist. Diese Maßnahme würde nicht den vollen Erfolg bringen, wäre aber gegebenenfalls noch ausbaubar. Der Sprengelausschuss bevorzugt diese Lösung einmütig und bittet den Kirchenvorstand um den entsprechenden Beschluss.

1. **Beratung zu möglichen Hh-Einsparungen und Einnahme-Steigerungen**

Der Sprengelausschuss, unterstützt von der Kirchenpflegerin, stellt fest, dass der Haushalt des Sprengels eng gestrickt ist und die Planung eine „Punktlandung“ vorsieht. Die Pflichtaufgaben können voraussichtlich bewältigt werden. Für jegliche „Kür“ wird es knapp.

Einsparungen werden im Moment nur in nennenswertem Umfang bei Personalkosten erzielt.

Das bedeutet de facto, dass Pfarrer Frank Witzel teilweise praktische Arbeiten übernimmt, die in den Bereich Verwaltung, Hausmeistertätigkeit, Mesnerdienste, Schneeräumung und Reinigungs- und Gartenarbeiten fallen.

Um hier Entlastung durch ehrenamtliches Engagement zu erzielen, soll wieder jährlich oder halbjährlich ein „Ramadama“ (Großputz-Aktion) durchgeführt werden.

Herr Daniel Schüller könnte Mesnerdienste samstags ehrenamtlich übernehmen. Pfarrer Frank Witzel dankt und wird diese Möglichkeit prüfen.

Zugleich soll die eMail-Kommunikation mit den Gemeindegliedern ausgebaut werden, um evtl. Portogebühren sparen zu können. Herr Klaus Ottmann und dann auch Herr Daniel Schüller werden Gemeindeglieder um ihre eMaiAdressen bitten, dabei achtsam mit dem Datenschutz umgehen und diese Form der Kommunikation wählen, um Kontakte für die Förderung des Gemeindelebens zu nutzen. Vielleicht finden sich auf diese Weise auch „Kümmerer“ und „Ehrenamtliche“, die bereits mit Hilfe der homepage gesucht werden. Pfarrer Frank Witzel wird auch noch einen Plan für die Vorbereitungen des Kirchenkaffees versenden an diejenigen, die ihm dazu einfallen. Er stellt sich vor, dass es mit der Gemeindearbeit ähnlich klappen kann wie bei der Motorradfahrer-Seelsorge: Einzelne oder kleine Teams übernehmen klar definierte, begrenzte Aufgaben selbstverantwortlich und bringen sie ein als ein Modul unter anderen zu einem größeren Ganzen.

Herr Daniel Schüller will sich um Werbung auf unserer homepage kümmern, um damit Einnahmen erzielen zu können.

Frau Mareike Gruber, Herr Klaus Ottmann und Pfarrer Frank Witzel wollen miteinander abgestimmt Gewerbetreibende im Tal ansprechen für eine Unterstützung des Gemeindebriefes, wie es bereits in Fischen und Oberstdorf geschehen ist. Jeder nimmt sich vor, fünf Sponsoren zu finden, die für das restliche Jahr 2016 bereit sind 100,- € zu geben. Herr Klaus Ottmann beginnt und gibt dann die Stafette weiter.

1. **PC**

Der PC im Büro 1 weist eine Störung auf, die im Moment nur hinderlich ist, sich aber aufgrund des Alters des PCs nach Aussagen der Fachfirma PC 24 auswachsen kann.

Aus Kostengründen wurde der PC mit dem ehrenamtlichen PC im Büro 2 einfach getauscht.

Der Sprengelausschuss findet dieses Vorgehen angemessen.

1. **Seelsorge und Bildung**

Pfarrer Frank Witzel weist auf einen Arbeitsbereich hin, der vor Ort oft nicht sichtbar ist und erzählt, dass es in diesem Jahr häufig seelsorgerliche Gespräche mit Schülern gibt, die das Problem des Mobbings bearbeiten. In Zusammenarbeit mit der Oberstdorfer Lehrerin Doris Eckert wird er dazu auch thematisch geprägte Gottesdienste anbieten.

Zugleich wird er zurzeit vermehrt für traumapädagogische Fortbildungen in Zusammenarbeit mit den evangelischen Bildungswerken der ELKB und dem Büro des Regionalbischofs angefragt.

1. **Sonstiges**

Frau Mareike Gruber ist gerade dabei, ein Kirchenkonto bei der Walser Raiffeisenbank zu eröffnen. Es wird dort gebührenfrei geführt, wie es bei dieser Bank z.B. bei Vereinen üblich ist.

Der Sprengelausschuss freut sich darüber und dankt der Kirchenpflegerin.

Frau Monika Singer feiert ihren Geburtstag (18.4.2016) mit dem Sprengelausschuss bei einem gemeinsamen Gottesdienst am Donnerstag, den 28.4. um 16 Uhr. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal.

1. Die nächste **Sitzung des Sprengelausschusses** findet am **27.4.** um **19.00** im Büro 2 der Kreuzkirche statt.

fdP, Hirschegg, 24.3.2016

Frank Witzel